

## Die „Spiel-Ecke“ im Quartier U1 – ein Projekt des Playing Peas e.V.

Laura Mittenzwei

Der Playing Peas e.V. stellte einen Antrag im Rahmen des Förderprogramms „**Quartier U1 – Stadt gemeinsam selber machen**“ des Urban Lab und der Nationalen Stadtentwicklungspolitik zur Gestaltung einer öffentlichen Fläche zum spielkulturellen Ort. Die „Spiel-Ecke“ sollte auf zwei Aufgeh rampen an der U-Bahnstation Maffeiplatz in der Nürnberger Südstadt entstehen. Grundlegend war die Spielidee „Follow the Line“ – eine Linie, die ständig Form und Farbe, Richtung und Dynamik ändert. Um hier zu spielen, braucht man keine Regeln und muss auch nicht die gleiche Sprache sprechen. Alle können mitspielen!

Im Vorfeld wurden zwei Beteiligungsaktionen am Ort des Geschehens durchgeführt. Wir bauten eine kleine Station mit Desinfektion, Straßenmalkreide, Papier und Buntstiften auf. Passierende – egal welchen Alters – luden wir dazu ein, die eigenen Ideen zur Gestaltung der „Spiel-Ecke“ auf den Asphalt oder auf Papier zu bringen.

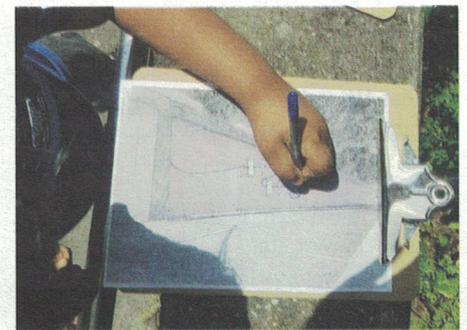


So entstand unser Ideen-Datenpool. Die Malaktion fand dann schließlich an einem Samstag im Juli statt. Wir nutzten wasserbasierten Buntlack der Firma Varicolor. Er ist permanent beständig, nicht brennbar und verhältnismäßig umweltschonend. Die Farbe ist leicht zu verarbeiten und sehr ergiebig. Im Vorab wurden die Rampen von der Stadtreinigung gesäubert und von uns kurz vor

Bemalung noch einmal gefegt. Das begünstigt die Farbbeständigkeit.

Wir waren ein Kernteam von neun festen Helfer\*innen. Früh morgens ging es los. Am Anfang wurden die Rampen in Parzellen eingeteilt und so abgesperrt, dass sie zu

jedem Zeitpunkt barrierefrei begeh-/fahrbar waren. Zuerst gestalteten wir die Parzellen auf der rechten Seite, dann – als diese getrocknet waren – die der linken Seite. Die Skizzen der Beteiligungsaktionen dienten uns beim Malen als Inspiration und Gestaltungsgrundlage. Diese wurden gut sichtbar am Handlauf der Rampe entlang aufgehängt. Der erste Schritt war das Grundieren mit weißem Lack. Nach zweistündiger Trockenzeit wurde es dann bunt. Der unebene und raue Asphalt ließ die Arbeit mit Schablonen nicht wirklich zu. Wir nutzten Kreide, um Formen und Linienverläufe vorzuzeichnen. Allerdings musste man hier darauf achten, dass nicht über die Kreide gemalt



wurde. Kreidestaub wirkt sich negativ auf die Farbbeständigkeit aus. Mit Strichziehpinseln war vor allem das Linienziehen auch frei Hand sehr gut machbar. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten wir kein offenes Beteiligungsprojekt daraus machen. Trotzdem brachten sich während der Aktion immer wieder Menschen jeden Alters in die Gestaltung ein.

Das Erwirken der Genehmigung im Vorhinein war das größte Hindernis. Das Problem war, dass unser Vorhaben für die zuständigen Behörden weder als Sondernutzung noch als Veranstaltung einzuordnen war. Erfolg brachte dann neben Kontakten zur Stadtverwaltung das Anbringen eines bereits bestehenden Good-Practice-Beispiels. In diesem Fall war das die Spielstation 2 „Spielweg“ der Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark.

Weitere Informationen  
Playing Peas e.V.  
Laura Mittenzwei  
hello@playingpeas.com